



Ratsantrag

16.06.2020

Baldmöglichster Ausstieg aus dem Bezug von Fracking-Gas

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadt Münster bzw. die Stadtwerke Münster GmbH setzt sich das Ziel, aus dem Bezug von Erdgas aus unkonventionellem Fracking sobald als möglich auszusteigen.
2. Die Stadtwerke Münster sollen ihre Strategie in der Konsequenz des Beschlusses von 2015 fortwährend prüfen, nur Fracking-freies Gas anzubieten. Dazu berichten sie regelmäßig über den Stand der Bemühungen um den Aufbau eines Herkunftsnachweissystems für Gas, das insb. unkonventionelles Fracking-Gas aus LNG-Importen und Grüngas kennzeichnet.

Begründung:

Der Rat der Stadt Münster hat auf Antrag von CDU und GRÜNE am 17.06.2015 mehrheitlich beschlossen, dass die Stadt Münster sich gegen Fracking und für eine konsequente Umsetzung der Energiewende ausspricht. BUND, Energiewendegruppe Münster und FOSSIL FREE haben einen Antrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW Nr. 2020/0028 „Ausstieg aus sehr klimaschädlichem Frackinggas“ gestellt. Der Rat greift die gemeinsame Anregung auf und bekräftigt das Ziel.

Wie der Stellungnahme der Verwaltung vom 10.03.2020 zur Anregung zu entnehmen ist, vertreten die Stadtwerke Münster bereits das Ziel, auf ein Herkunftsnachweissystem für Erdgas hinzuwirken und so zukünftig eine Belieferung ihrer KundInnen ohne Gas aus unkonventionellem Fracking gewährleisten zu können. Der Rat soll diese Bemühungen durch einen Beschluss unterstützen. Angesichts der sehr hohen Klimaschädlichkeit von importiertem Gas aus unkonventionellem Fracking kann dieser Beschluss auch ein wichtiges Signal sein, dass an einem Herkunftsnachweissystem ein politisches Interesse und für entsprechend zertifiziertes Gas ein Abnahmemarkt besteht.

gez.
Stefan Weber
und Fraktion

gez.
Otto Reiners
und Fraktion